

# Haustiere sind keine Zielscheiben!



Glück im Unglück hatte Katze Tietze von Familie Geldmacher. Das Projektil verfehlte nur knapp lebenswichtige Organe und Tietze wurde rechtzeitig gefunden. Die Verletzung war jedoch schwer und so hat die Genesung gedauert.

Hunde und Katzen sind für viele Herrchen und Frauchen mehr als Haustiere – sie werden zu richtigen Familienmitgliedern. Umso schwerer ist es, wenn die Vierbeiner irgendwann an Krankheiten oder aufgrund des Alters sterben. Ganz besonders schmerzhaft ist es jedoch, wenn eine Familie ihr Haustier wegen der Grausamkeit oder Dummheit anderer Menschen verliert. Regelmäßig sterben auch in Oelde Tiere auf schmerzhafteste Art und Weise an vergifteten oder mit Rasierklingen gespickten Ködern. Gegen solch gefühllose Menschen ist leider kein Kraut gewachsen und so sollte sich jeder, der mitbekommt, dass irgendwo gespickte Köder liegen, mit der Polizei in Verbindung setzen.

Es gibt jedoch Zwischenfälle, die auch auf die Unwissenheit und regelrechte Dummheit einiger Menschen zurückzuführen sein kann: immer wieder müssen die Oelder Tierärzte besonders Katzen be-

handeln, die durch Luftgewehrbeschuss schwer verletzt wurden. Oft erliegen die angeschossenen Katzen diesen Verletzungen oder sie müssen eingeschläfert werden.

Manch einer hat die Vorstellung, dass mit einem Luftgewehr lediglich blaue Flecken verursacht werde, Was jedoch schon bei Menschen zu schmerzhaften und blutigen Verletzungen führt, hat für die Tiere weitaus verheerendere Folgen und sorgt in vielen Fällen dafür, dass die Tiere in einem qualvollen Todeskampf verenden. Luftgewehre sind und bleiben Waffen, die man nur und ausschließlich zu sportlichen Zwecken nutzen darf und nicht dazu, aus Jux und Dolle rei Tiere zu verletzen und zu verletzen.

Übrigens: bei Tierquälerei kann der Verantwortliche nicht nur mit einer Geldstrafe belegt werden – in schweren und wiederholten Fällen winken auch Haftstrafen!

